

Projektteam

Prof. Dr. Markus Zimmermann m.zimmermann@mhrheine.de	Ethel Narbei e.narbei@mhrheine.de	Barbara Schubert b.schubert@mhrheine.de	Projektlaufzeit September 2011 - September 2014
---	--------------------------------------	--	--

Ziele und Vorgehen

<h3>Entwicklung und nachhaltige Dissemination von Verfahren zur Kompetenzanrechnung</h3> <ul style="list-style-type: none"> Verfahrensentwicklung (Schwerpunkt individuelles Anrechnungsverfahren) Schulung und Beratung von Studierenden und Hochschulmitarbeiter/innen Qualitätsmanagement und Evaluation <ul style="list-style-type: none"> Prozessentwicklung und -begleitung Monitoring des Anrechnungsgeschehens Herstellung von Verfahrenssicherheit und Verbindlichkeit 	<h3>Etablierung von Informations- und Beratungsangeboten</h3> <ul style="list-style-type: none"> Hochschulzugangsmöglichkeiten Studienfinanzierungsmöglichkeiten Anerkennungsberatungsstelle <p>→ Bedarfsermittlung → didaktische Konzeptentwicklung und Wissensmanagement → Anwendung → Evaluation und Anpassung nach einem partizipatorischen Grundsatz</p>	<h3>Schaffung und Implementierung von Angeboten zur Verbesserung der Studierfähigkeit</h3> <ul style="list-style-type: none"> Modulintegrierte Portfolioarbeit Lernberatung Fachenglischkurse Kompetenzorientierte Einstufungsprüfungen <p>→ Bedarfsermittlung → didaktische Konzeptentwicklung und Wissensmanagement → Anwendung → Evaluation und Anpassung nach einem partizipatorischen Grundsatz</p>
--	--	--

Ergebnisse

<h3>Kompetenzanrechnung</h3> <ul style="list-style-type: none"> Reorganisation der bestehenden Verfahren Entwicklung der Kompetenzsynopse als Instrument der Kompetenzdarstellung und Gleichwertigkeitsprüfung Begleitung und Evaluation von Einstufungsprüfungen Verbindliche und einheitliche Verfahrensprozesse Deutlicher Anstieg der Nachfrage Prozessoptimierung durch Testphase im SoSe 2013 bereits im Projektverlauf Abwicklung durch das Prüfungsamt Kompetenzanrechnung wird trotz des hohen Aufwands für die Studierenden als Entlastung empfunden 	<h3>Information und Beratung</h3> <ul style="list-style-type: none"> Transparenz durch bereitstehende Informationsmaterialien und Beratungsangebote feste Verankerung in Informationsveranstaltungen und Bewerbungsgesprächen zunehmende Sicherheit der Mitarbeiter/innen durch Schulungen, Leitfäden, Merkblätter, FAQs etc. Anrechnungsberatung führt bei den Studierenden zur kritischen Auseinandersetzung mit den eigenen Kompetenzen, nur ca. 60% der Ratsuchenden stellen einen entsprechenden Antrag 	<h3>Verbesserung der Studierfähigkeit</h3> <ul style="list-style-type: none"> Es stehen didaktische Konzepte und Evaluationsergebnisse zur Verfügung Portfolioarbeit stieß auf Widerstand bei den Studierenden – Konzeptoptimierung erfolgte in Bezug auf Praktikabilität Lernberatungsangebot wird nur von wenigen Studierenden in Anspruch genommen, diese profitieren allerdings davon und kommen wiederholt Nachlassende Teilnehmerzahlen in den Englischkursen im Verlauf
--	---	--

Ergebnisse mit besonderer Reichweite

Die Rheinenser Kompetenzsynopse

»Name«	»Vorname«	»Matrikel_Nr.«
Studiengang:	Clinical Nutrition, B.Sc.	
Studiengangskorte:		
Semester:		
Modulnummer:	11.3	
Modultitel:	Ernährungstherapeutisches Handeln und Diätetik in der Praxis (Teil 1)	
Art der Prüfungsleistung:	Praktische Prüfung (30 Minuten)	
DQR-Niveau:	5	
ECTS-Credits:	10	
Workload:	300	
Präsenzzeiten:	100	
Transferzeiten:	80	
Selbststudienzeiten:	80 + 40 Prüfungsvorbereitung	

Inhalte aus Modul MHR	Inhalte aus Studium/Weiterbildung/ Erfahrung etc.	Belege (Anlage Nr.)
- Ernährungstherapeutische Beratungskompetenz	Ausbildung zur Diätassistentin Weiterbildung personalisierte Gesundheitsförderung	Berufsurkunde Diätassistentin Anlage 1
- therapeutisches Beraten in der Diätetik	Langjährige Berufserfahrung in der Beratung von Menschen mit verschiedenen ernährungsrelevanten Krankheiten und multimorbiden Patienten	Weiterbildungszertifikat Anlage 2 Arbeitszeugnis Anlage 3

Kompetenzen aus Modul MHR	Individuelle Kompetenzen Bitte möglichst genau beschreiben	Belege (Anlage-Nr.)
Können - Kommunikative Kompetenzen Die Absolventen können fachspezifisches Wissen kompetent anwenden und kommunizieren. Sie können ernährungsspezifische Therapiemöglichkeiten fachgerecht auswählen und fachlicher Vermitteln und dabei situative und medienrechtliche Einflüsse berücksichtigen.	Vor 8 Jahren habe ich die Leitung der Ernährungsambulanz XY übernommen. Ich habe Beratungskonzepte zu verschiedenen Krankheitsbildern entwickelt, inklusive der Auswahl an Assessmentinstrumenten, z. B. zum Diabetes mellitus Typ II. Zu meinem Aufgabengebiet gehört ebenfalls die koordinierende Beratung von stationären Patienten in besonderen (Krisen-) Situationen. Dabei stelle ich in engem Austausch mit Ärzten und Pflegenden und nehme an interdisziplinären Fallbesprechungen teil.	Arbeitszeugnis Anlage 3 Beratungskonzept Diät. mellitus Typ II Anlage 4 Auszug aus Patientenprotokoll zum Diabetes mellitus Typ II Anlage 4

Vorteile Studierende

- Kompetenzdarstellungsinstrument mit Modulbezug
- Auseinandersetzung mit den eigenen Stärken und Schwächen – Operationalisierung der eigenen Kompetenzen
- Schaffung eines Bewusstseins für die eigenen Kompetenzen im Hinblick auf die Studienmodulziele
- Einschätzung der Aussicht auf Erfolg als ein Ziel der Beratung

Vorteile Hochschule

- Verbindliches, transparentes Konzept mit geregelterm Procedere, inklusive Gutachter/innen-Schulung
- Grundlage für die gutachterliche Gleichwertigkeitsprüfung
- Explizite Berücksichtigung der Lernergebnisse im Sinne eines konstruktivistischen Lernparadigmas
- Vorhandenes Informationsmaterial

Übertragbarkeit

- Anforderungsorientiertes Verfahren mit großer Übersicht
- Instrument ermöglicht die Berücksichtigung formal, non-formale und informell erworbener Lernergebnisse
- Beratungskonzept beinhaltet Selbsteinschätzung der Aussicht auf Erfolg. Weniger Antragstellungen senken den Aufwand der Hochschule

Verfahrensoption: Kombinierte Anrechnung hochschulisch und außerhochschulisch erworbener Kompetenzen

Perspektiven

- Das Projekt hinterlässt evaluierte Verfahren zur Kompetenzanrechnung für beruflich qualifizierte Studierende und Studienabbrecher
- Das Instrument „Kompetenzsynopse“ mit seinem Beratungskonzept ist übertragbar auf andere Hochschulen
- Die Anrechnungsberatung hat eine zentrale Bedeutung und muss im Sinne der Nachhaltigkeit sichergestellt werden (für Studierende und Hochschulmitarbeiter/innen)
- Es besteht Weiterentwicklungspotenzial, z.B. bezüglich der Anrechnung von Teilmodulen
- Es stehen Materialien zur Abwicklung der Anrechnungsverfahren bereit (Arbeitsmappen, Merkblätter, Leitfäden etc.)